

Literatur gesucht: "Romane schreiben" für Jugendliche

Beitrag von „mimmi“ vom 30. Mai 2006 18:30

Hallo zusammen,

ich hab da mal ein Problem:

In meiner achten Klasse ist ein sehr intelligenter Junge, der großen Spaß am Schreiben hat. Ich möchte das natürlich fördern. Jetzt kam er neulich nach dem Unterricht zu mir und fragte, in welcher Klassenstufe man in Deutsch denn endlich das "richtige Bücherschreiben" lernen würde. Nachdem ich ihm erklärt hatte, dass das Selbstschreiben von Romanen (leider) kein Thema im Deutschunterricht ist und er verdeutlicht hat, dass ihm die kleineren kreativen Schreibangebote, die ich neben dem Lehrplan noch einbauen kann, zu wenig "Futter" sind, fragte er nach Literatur, mit der er sich das selbst beibringen kann.

Jetzt stehe ich vor dem Problem, dass ich wenig Literatur kenne, die Jugendlichen das "Romaneschreiben" erklärt. Sol Stein, Roberta Allen usw. kenne ich zwar, bin mir aber nicht so ganz sicher, ob das für einen 13/14-jährigen das Richtige ist.

Kennt hier irgend jemand brauchbare Literatur, die ich meinem Schüler empfehlen kann? Für Links bin ich auch dankbar, primär geht es aber um Bücher, die er sich selbst zulegen kann....

Danke vorab!

Beitrag von „Animagus“ vom 31. Mai 2006 00:08

Zitat

mimmi schrieb am 30.05.2006 17:30:

Kennt hier irgend jemand brauchbare Literatur, die ich meinem Schüler empfehlen kann? Für Links bin ich auch dankbar, primär geht es aber um Bücher, die er sich selbst zulegen kann....

Ich glaube nicht, daß es für einen Schüler in diesem Alter passende Literatur gibt.

Für Erwachsene würde ich folgenden Titel empfehlen: James N. Frey: Wie man einen verdammt guten Roman schreibt (Hermann-Joseph Emons Verlag, ISBN: 3-924491-32-1).

Das Buch ist 1993 erschienen und somit also relativ „alt“, aber ich finde es sehr gut.

Wenn dein Schüler wirklich derartig wild aufs Schreiben ist, dann soll er es lesen. Es ist sehr unterhaltsam geschrieben und liest sich ziemlich leicht.

Wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich den Jungen einfach schreiben lassen und das „Produkt“ regelmäßig begutachten (ohne ihn einzuengen).

Ich habe so etwas schon mehrfach selbst praktiziert und „schreibende Schüler“ betreut. Anfangs war das für mich eine ganz andere Herausforderung als „normaler“ Unterricht. Man entwickelt sich dabei auch selbst weiter.

Das Buch besteht übrigens aus zwei Bänden.

Gruß

Animagus